

Direktinvestitionen der EU-25 in Brasilien, Russland, Indien und China¹

Im Jahr 2005 investierte die EU-25 in Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC) 25 Mrd. EUR, das sind 5 % weniger als 2004 (27 Mrd. EUR). Der Anteil der Extra-EU-25-Direktinvestitionen, der in die Gruppe BRIC floss, sank von 20 % im Jahr 2004 auf 15 % 2005. Von den Direktinvestitionen in der Gruppe BRIC im Jahr 2004 waren die Investitionen in Russland mit 20 % Rendite die erfolgreichsten.

Auf die Ländergruppe BRIC entfallender Anteil der DI-Abflüsse aus der EU-25 leicht rückläufig

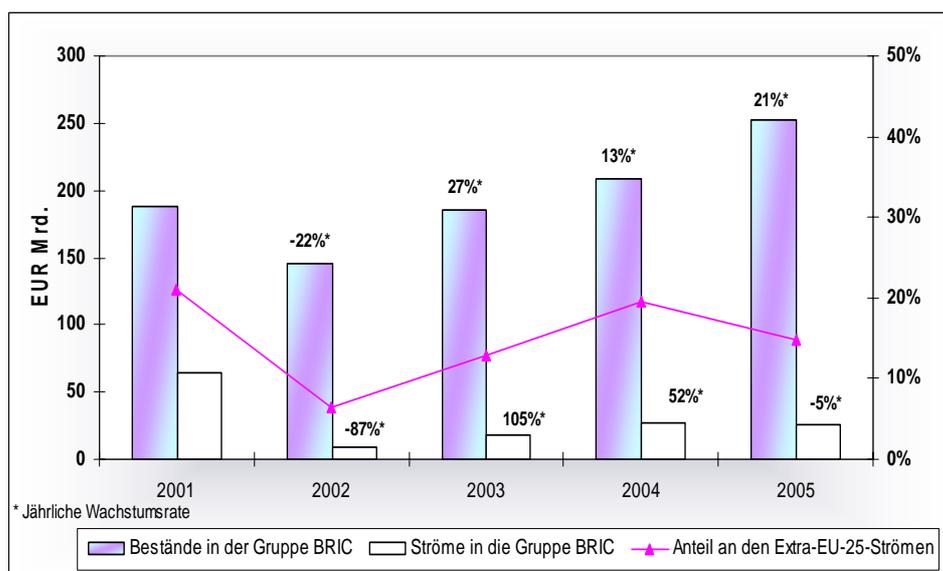
Die Investitionstätigkeit der EU in der Gruppe BRIC hat zwischen 2001, dem Spitzenjahr (64 Mrd. EUR), und 2002 (9 Mrd. EUR) deutlich abgenommen. In den beiden darauffolgenden Jahren verzeichneten die DI-Abflüsse aus der EU ein deutliches Wachstum, die Investitionen erreichten 2004 27 Mrd. EUR und blieben 2005 relativ stabil (25 Mrd. EUR). Der Rückgang der DI-Abflüsse in die Ländergruppe BRIC ist vergleichbar mit dem deutlichen Rückgang der DI-Abflüsse aus der EU in die Extra-EU-Länder insgesamt im Zeitraum 2001-2005. Beispielsweise gingen die DI-Abflüsse aus der EU in die Extra-EU-Länder von 306 Mrd. EUR 2001 auf 134 Mrd. EUR 2002 zurück, wobei dies der stärkste Rückgang in dem untersuchten Zeitraum war (-56 %). 2005 nahmen die DI-Abflüsse aus der EU in die Extra-EU-Länder (172 Mrd. EUR) gegenüber 2004 (136 Mrd. EUR) um 26 % zu.

Der Anteil der in die Gruppe BRIC fließenden DI der EU an den Gesamt-DI-Abflüssen aus der EU ist schwankend. 2001 belief er sich auf 21 %, im Jahr darauf fiel er auf 6 %. 2005 lag er bei 15 % und damit leicht unter dem Niveau von 2004 (20 %).

Die DI-Bestände der EU-25 in der Ländergruppe BRIC nahmen zwischen 2001 und 2005 um 34 % zu und erreichten Ende 2005 252 Mrd. EUR. Im gleichen Zeitraum stiegen die DI-Bestände der EU in den Extra-EU-Ländern insgesamt um 18 % und erreichten Ende 2005 2380 Mrd. EUR.

Der Anteil der DI-Bestände der EU in der Gruppe BRIC an den DI-Beständen der EU in den Extra-EU-Ländern insgesamt zeigte für den Zeitraum 2001-2005 steigende Tendenz. Er begann mit 9 % im Jahr 2001 und erreichte 2005 11 %.

Abbildung 1: DI der EU-25 in der Ländergruppe BRIC, Ströme und Bestände



Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

111/2007

Zahlungsbilanz

Autor

Konstantia PETRIDOU

Inhalt

Auf die Ländergruppe BRIC entfallender Anteil der 1

DI-Abflüsse aus der EU-25 leicht rückläufig 1

China und Russland: Hauptziele von DI-Strömen aus der EU-25 in die Gruppe BRIC 2 2

Deutschland war 2005 größter Investor in der Ländergruppe BRIC 2

China war Ende 2005 das Land mit den höchsten Beständen an DI aus der EU-25 2

DI der EU in der Ländergruppe BRIC gewinnbringender als DI in der Extra-EU insgesamt 3

DI-Zuflüsse aus der Ländergruppe BRIC 2005 gestiegen 3



¹ China mit Hongkong

China und Russland: Hauptziele von DI-Strömen aus der EU-25 in die Gruppe BRIC 2005

Wenngleich China im Zeitraum 2001-2005 wichtigster Empfänger von DI der EU unter den Ländern der Gruppe BRIC war (18 Mrd. EUR im Fünfjahresmittel), teilte sich das Land 2005 den ersten Platz mit Russland, wobei auf jedes Land fast 9 Mrd. EUR entfielen. China hatte nämlich einen beträchtlichen Rückgang der EU-Investitionen von 14 Mrd. EUR 2004 auf 9 Mrd. EUR 2005 zu verzeichnen. Deutschland und das Vereinigte Königreich investierten 2005 jeweils 6 Mrd. EUR und hatten zusammen einen Anteil von 70 % an den gesamten DI-Abflüssen aus der EU-25 nach China.

Demgegenüber nahm die Investitionstätigkeit der EU in Russland in dem fraglichen Zeitraum stetig zu und verzeichnete gegenüber 2004 einen Anstieg von 53 %. Mehr als ein Drittel der gesamten DI-Abflüsse aus der EU in die Gruppe BRIC ging 2005 nach Russland. Die Niederlande waren mit 3 Mrd. EUR wichtigster Investor in Russland.

Die Investitionsströme aus der EU nach Brasilien nahmen mit 22 % der gesamten DI-Ströme aus der EU in die Gruppe BRIC den dritten Platz ein. Dabei fand ein bedeutender Rückgang von 10 Mrd. EUR im Jahr 2001 auf 5 Mrd. EUR 2005 statt. Vor allem Spanien und Frankreich verringerten ihre

Investitionen in Brasilien zwischen 2001 und 2005. Nach dem Rückgang 2002 (-1 Mrd. EUR) war bis 2005 bei den EU-Investitionen in Brasilien ein kontinuierlicher Aufwärtstrend festzustellen, sie erreichten 5 Mrd. EUR.

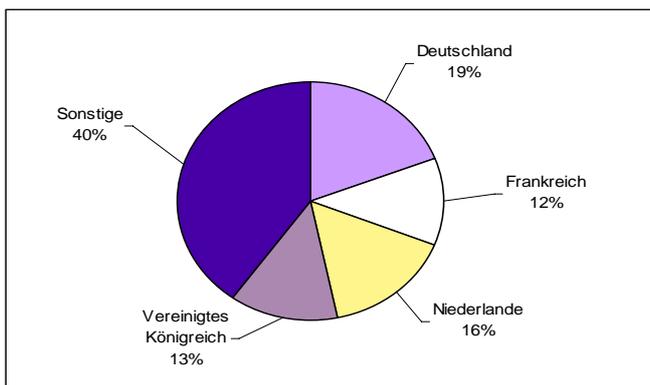
Indien hielt mit 2 Mrd. EUR 2005 den vierten Platz in der Rangfolge und erzielte einen Anteil von 9 % an den gesamten DI-Investitionen der EU-25 in der Gruppe BRIC.

Tabelle 1: DI-Ströme aus der EU-25 in die Ländergruppe BRIC 2001-2005 (in Mio. EUR)

| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Extra-EU | 306 140 | 133 897 | 135 711 | 136 388 | 171 757 |
| BRIC | 64 306 | 8 579 | 17 580 | 26 750 | 25 295 |
| Brasilien | 10 050 | - 1 367 | 2 149 | 5 180 | 5 490 |
| Russland | 2 495 | 2 454 | 7 704 | 5 878 | 8 997 |
| Indien | 353 | 1 075 | 767 | 1 452 | 2 170 |
| China | 51 408 | 6 417 | 6 960 | 14 240 | 8 638 |
| davon | | | | | |
| Hongkong | 49 115 | 3 314 | 3 770 | 11 033 | 2 902 |

Deutschland war 2005 größter Investor in der Ländergruppe BRIC

Abbildung 2: Wichtigste Investoren der EU-25 in der Ländergruppe BRIC, DI-Ströme 2005



Deutschland hat 2005 mit 5 Mrd. EUR seine Investitionen in der Gruppe BRIC gegenüber 2004 (2 Mrd. EUR) mehr als verdoppelt und wurde mit 19 % der gesamten Investitionsströme der EU-25 in die Gruppe BRIC wichtigster EU-Investor. Die Niederlande lagen mit 16 % an zweiter Stelle, wobei ihre Investitionsströme zumeist nach Russland gingen.

Das Vereinigte Königreich (3 Mrd. EUR) lag trotz des beachtlichen Rückgangs um 72 % gegenüber 2004 (12 Mrd. EUR) mit 13 % der DI-Ströme aus der EU in die Gruppe BRIC an dritter Stelle. Der größte Teil des Rückgangs ist auf geringere Investitionen in Hongkong im Jahr 2005 (2 Mrd. EUR) gegenüber 2004 (8 Mrd. EUR) zurückzuführen.

Frankreich hatte mit 3 Mrd. EUR einen Anteil von 12 % an den gesamten Investitionsströmen aus der EU-25 in die Gruppe BRIC. Das Gros dieser DI-Ströme konzentrierte sich auf Brasilien (1 Mrd. EUR).

China war Ende 2005 das Land mit den höchsten Beständen an DI aus der EU-25

Tabelle 2: DI-Bestände der EU-25 in der Ländergruppe BRIC Ende 2005 (in Mio. EUR)

| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Extra-EU | 2 017 386 | 1 904 845 | 2 011 069 | 2 048 346 | 2 380 303 |
| BRIC | 187 475 | 145 965 | 184 795 | 208 301 | 252 085 |
| Brasilien | 73 492 | 44 369 | 59 214 | 70 768 | 80 069 |
| Russland | 10 693 | 10 220 | 14 786 | 20 983 | 31 324 |
| Indien | 6 276 | 6 398 | 6 764 | 9 713 | 13 682 |
| China | 97 014 | 84 978 | 104 031 | 106 837 | 127 010 |
| davon | | | | | |
| Hongkong | 77 705 | 65 009 | 85 326 | 85 559 | 95 740 |

Ende 2005 lagen die DI-Bestände der EU-25 in der Ländergruppe BRIC mit 252 Mrd. EUR um 34 % höher als 2001.

Während des gesamten berücksichtigten Zeitraums hatte China als Empfänger von DI aus der EU eine dominierende Stellung. Ende 2005 hatte China beispielsweise mit 127 Mrd. EUR einen Anteil von 50 % an den DI-Beständen der EU in der Ländergruppe BRIC. Das Vereinigte Königreich hielt mit 38 Mrd. EUR den größten Anteil an DI-Beständen der EU in China. Es folgte Deutschland mit 22 Mrd. EUR.

Zweitwichtigstes Aufnahmeland für DI aus der EU war Brasilien mit Beständen in Höhe von 80 Mrd. EUR. Spanien lag mit seiner Investitionstätigkeit in Brasilien an erster Stelle, sein Anteil an den DI-Beständen der EU-25 in diesem Land belief sich auf 34 %. Es folgten die Niederlande mit 10 % und Deutschland mit 9 %.

Die Niederlande und Deutschland hatten Ende 2005 mit 8 Mrd. EUR bzw. 4 Mrd. EUR einen Anteil von 38 % an den DI-Beständen der EU in Russland. Erwähnenswert ist, dass Ende 2004 der Anteil der Niederlande an den DI-Beständen in Russland, der auf „Mineralöl, chemische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren“ entfiel, 3 Mrd. EUR betrug (von ihren insgesamt 5 Mrd. EUR). Für Deutschland sah die Verteilung anders aus, 1 Mrd. EUR entfiel auf „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung

von unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ und 1 Mrd. EUR auf „Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen“.

Auf Indien entfiel Ende 2005 mit 14 Mrd. EUR der kleinste Anteil der DI-Bestände der EU in der Gruppe BRIC. Deutschland und das Vereinigte Königreich investierten jeweils 6 Mrd. EUR und hatten einen Anteil von 44 % an den gesamten DI-Beständen der EU in Indien.

DI der EU in der Ländergruppe BRIC gewinnbringender als DI in der Extra-EU insgesamt

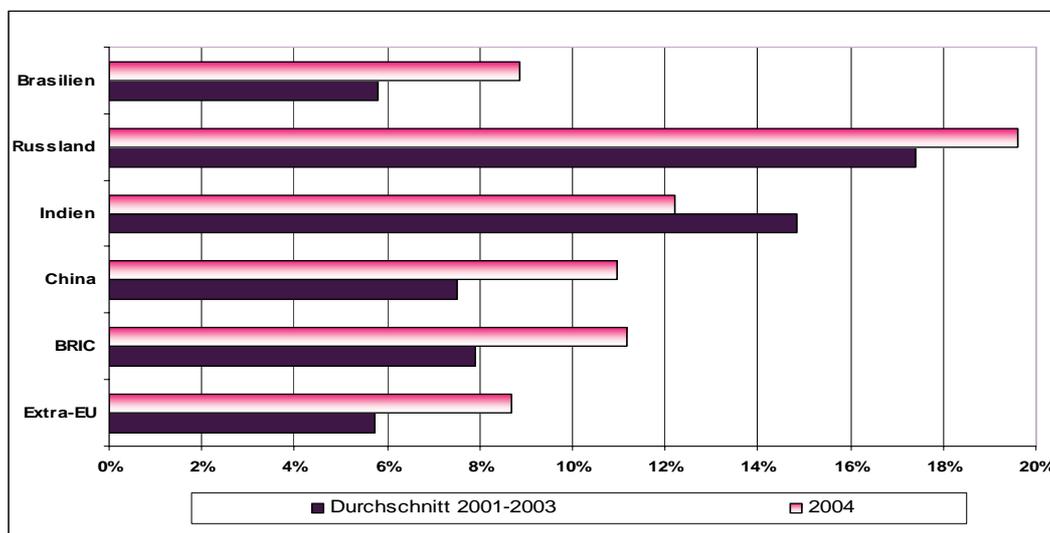
2005 wurden mit den DI-Beständen der EU in der Ländergruppe BRIC Erträge in Höhe von 23 Mrd. EUR erzielt. Allein China hatte einen Anteil von 50 % an dieser Summe. Brasilien stand mit 27 % der DI-Erträge der EU in der Gruppe BRIC an zweiter Stelle.

Die Rentabilität der DI in der Gruppe BRIC zeigte während des gesamten berücksichtigten Zeitraums einen Aufwärtstrend beginnend mit 6 % 2001. Sie verdoppelte sich 2004 nahezu und stieg auf 11 %. Im Zeitraum 2001-2004 waren die EU-Investitionen in der Ländergruppe BRIC rentabler als die Investitionen in den Extra-EU-Ländern insgesamt.

Betrachtet man die einzelnen Länder in der Gruppe BRIC, so zeigt die Rendite³ auf Direktinvestitionen im Zeitraum 2001-2003 in Russland mit 17 % eine hohe Rentabilität der EU-Investitionen. Indien folgt dicht darauf mit einer durchschnittlichen Rendite von 15 %, während China und Brasilien sich mit 8 % bzw. 6 % anschließen.

2004 war Russland mit einer Rendite von 20 % weiterhin das Land der Gruppe BRIC mit der höchsten Rentabilität von DI, gefolgt von Indien mit 12 % und China mit 11 %.

Abbildung 3: Rendite der DI-Bestände der EU in der Ländergruppe BRIC



DI-Zuflüsse aus der Ländergruppe BRIC 2005 gestiegen

Die DI-Zuflüsse aus der Ländergruppe BRIC schwankten, im Jahr 2001 lagen sie bei 12 Mrd. EUR, 2003 gingen sie auf 2 Mrd. EUR zurück, und 2005 stiegen sie auf 11 Mrd. EUR an. Brasilien war mit 5 Mrd. EUR das Land der Gruppe BRIC, das in absoluten Zahlen am meisten zu dieser Steigerung beigetragen hat. Relativ gesehen stiegen jedoch die DI-Zuflüsse aus Russland am stärksten an, sie schnellten von 196 Mio. EUR im Jahr 2004 auf 4 Mrd. EUR 2005 in die Höhe.

Chinas Investitionstätigkeit in der EU ging hingegen zwischen 2001 und 2005 merklich zurück, nämlich um 85 %. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die geringeren Investitionen Hongkongs in der EU zurückzuführen (Rückgang von 10 Mrd. EUR 2001 auf 1 Mrd. EUR 2005).

Die DI-Zuflüsse aus Indien erreichten 2003 mit 615 Mio. in der EU investierten EUR ihren Höhepunkt. 2004 kam es zu einem Tiefpunkt, die Investitionstätigkeit war mit 1 Mio. EUR stark

rückläufig. 2005 erholten sich die DI-Ströme von Indien in die EU jedoch wieder und stiegen auf 220 Mio. EUR.

Tabelle 3: DI-Zuflüsse aus der Ländergruppe BRIC in die EU-25 (in Mio. EUR)

| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|-----------|---------|---------|---------|--------|--------|
| Extra-EU | 145 867 | 126 567 | 123 541 | 53 072 | 94 149 |
| BRIC | 11 975 | 4 240 | 2 167 | 8 812 | 11 287 |
| Brasilien | 1 023 | 599 | - 878 | 4 014 | 5 488 |
| Russland | 752 | 342 | 704 | 196 | 4 107 |
| Indien | 108 | 133 | 615 | 1 | 220 |
| China | 10 092 | 3 166 | 1 726 | 4 601 | 1 472 |
| davon | | | | | |
| Hongkong | 9 545 | 2 925 | 1 436 | 4 748 | 1 071 |

² Zu den sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen gehören Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung usw.

³ Rendite = (Ertrag im Zeitraum t) / (Bestand am Ende des Zeitraums t-1).

➤ Wissenswertes zur Methodik

Als Methodikgrundlage wurde die 3. Auflage der DI-Referenzdefinition der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment) verwendet, eine detaillierte praxisbezogene Definition, die voll im Einklang mit der fünften Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF (BPM5) steht.

Direktinvestitionen (DI) sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit (der *Direktinvestor*) tätigt, um eine langfristige Beteiligung an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen (dem *Unternehmen, das Gegenstand einer Direktinvestition ist*) zu erwerben. Eine langfristige Beteiligung liegt vor, wenn der Direktinvestor mindestens 10 % des Eigenkapitals dieses Unternehmens erwirbt.

DI-Ströme, -Bestände und -Erträge: Durch DI-Abflüsse entstehen DI-Forderungen des investierenden Landes gegenüber dem Ausland (DI-Bestände im Ausland). Entsprechend entstehen durch DI-Zuflüsse Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Investoren (DI-Bestände im Inland). Die Veränderungen der DI-Bestände weichen jedoch aufgrund von Bewertungseinflüssen (Preis- und - bei den DI-Beständen im Ausland - Wechselkursveränderungen) und anderen Berichtigungen, etwa aufgrund von Katastrophenverlusten, der Annullierung von Darlehen oder der Neuordnung von bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten von den DI-Strömen ab. DI-Ströme werden in der zur Zahlungsbilanz gehörenden Kapitalbilanz ausgewiesen, DI-Forderungen und -Verbindlichkeiten dagegen im Auslandsvermögensstatus. DI-Erträge sind die Erträge, die ein Direktinvestor mit seinen Tochtergesellschaften im Ausland erzielt. Erträge aus DI im Ausland erscheinen in der Leistungsbilanz auf der Kreditseite, an ausländische Investoren aufgrund von DI-Beständen im Inland gezahlte Erträge hingegen auf der Debetseite.

Die Erfassung der DI-Ströme und -Bestände erfolgt nach dem Kriterium des unmittelbaren Bestimmungs- bzw. Herkunftslands der Investitionen.

Diese Ausgabe basiert auf den ausführlichen Daten, die im Februar 2007 in der Eurostat-Datenbank veröffentlicht wurden. Die DI-Reihe enthält Daten für den Zeitraum 1992-2005 in einer Aufgliederung nach Partnerland und Art der Investition (Beteiligungskapital, Kredite sowie reinvestierte Gewinne). Daten nach Wirtschaftszweigen und Hauptpartnern liegen für den Zeitraum 1992-2004 vor, ab 2001 für die EU-25. Die Angaben über die DI-Erträge betreffen die Jahre 1995-2005, die Daten über die DI-Bestände den Zeitraum von Ende 1994 bis Ende 2005.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [Eurostat webseite/Leitseite/Wirtschaft und Finanzen/Daten](#)

Wirtschaft und Finanzen

Zahlungsbilanz - Internationale Transaktionen

Direktinvestitionen der Europäischen Union

-  EU-Direktinvestition - Hauptindikatoren
-  Direktinvestition-Bestände der EU, Aufgliederung nach Land und nach Wirtschaftszweig
-  Direktinvestitionsströme der EU, Aufgliederung nach Partnerland und Wirtschaftszweig
-  Erträge aus EU-Direktinvestitionen, Aufgliederung nach Partnerland und Wirtschaftszweig
-  FDI-Strukturindikatoren

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu